

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Ihr Ansprechpartner
Martin Strunden

Durchwahl
Telefon +49 351 564 30400
Telefax +49 351 564 30409

presse@smi.sachsen.de*

20.09.2017

Neues Lernlabor für Cybersicherheit in Mittweida eröffnet Gemeinsames Projekt von Fraunhofer-Gesellschaft und Hochschule Mittweida legt Schwerpunkt auf IT-Forensik

Das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT und die Hochschule Mittweida haben heute ein neues Lernlabor Cybersicherheit eröffnet. Am Standort in Mittweida entwickeln die Partner Weiterbildungsangebote zu den Themen IT-Forensik und Automotive Security. Hier können Fachleute aus Wirtschaft, Industrie und Behörden ihr Wissen praxisnah verbessern und ausbauen.

Eröffnet wurde das neue Lernlabor von Prof. Michael Waidner, Leiter des Fraunhofer SIT und Sprecher des Center for Research in Security and Privacy (CRISP) in Darmstadt, dem Hochschul-Rektor Prof. Ludwig Hilmer, Sachsens Innenminister Markus Ulbig und dem Staatssekretär im Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Uwe Gaul.

Innenminister Markus Ulbig: „Ich freue mich, dass nach der im August dieses Jahres besiegelten Kooperation der sächsischen Polizei mit der Hochschule Mittweida nun das neue Labor noch bessere Rahmenbedingungen für eine realitätsnahe Ausbildung von IT-Forensikern schafft. Damit bringen wir die Computerexperten bei der Polizei technisch und taktisch auf Augenhöhe mit den Straftätern im wachsenden Feld der Internetkriminalität“

IT-Forensik: Spurensuche nach der Cyberattacke

Schwerpunktthema ist die IT-Forensik. Im Kern geht es um die digitale Spurensuche und Datenanalyse nach einem Vorfall, also beispielsweise nach der Attacke auf das Firmennetzwerk. Entscheidend ist eine Grundregel, die jeder Kriminalbeamte aus der beruflichen Praxis kennt: Bei der Untersuchung dürfen die Spuren nicht verändert oder beschädigt werden. „IT-Forensik ist wichtig für Wirtschaft und Gesellschaft, denn die entsprechende Fachkompetenz ist Grundlage für eine angemessene Reaktion auf Cybersicherheitsvorfälle sowie für die Aufklärung und

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
des Innern**
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smi.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3,6,7,8,9, 11
und 13. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Strafverfolgung von Cyberverbrechen“, sagte SIT-Institutsleiter Waidner. „Die Hochschule Mittweida und das Fraunhofer SIT ergänzen sich im Bereich der IT-Forensik hervorragend“.

„Mit dem Lernlabor wird eine interdisziplinäre Symbiose der Kompetenzen über Einrichtungsgrenzen hinweg geschaffen – ein Transfernetzwerk, das die Partner aus angewandter Forschung und Hochschule mit IT-Unternehmen, Behörden und weiteren Anwendern verknüpft. Die Fraunhofer-Gesellschaft bringt ihre Forschungskompetenz ein. Die Hochschule Mittweida hat in der angewandten Informatik mit den Teilgebieten IT-Forensik und IT-Sicherheit als Schwerpunkt in Forschung und Wissenstransfer besondere Stärken. Beide werden ihre Stärken in der Ausbildung hervorragend ausgebildeter Sicherheits- und Ermittlungsspezialisten weitergeben“, erklärte Sachsens Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange.

Das Fraunhofer SIT und die Hochschule Mittweida verfügen über Erfahrung und Expertise im Bereich der Cybersicherheit. Die Hochschule ist auch in der berufsbegleitenden Weiterbildung aktiv, beispielsweise im Rahmen von Fernstudiengängen oder mit Forensik-Weiterbildungen für Mitarbeitende der Ermittlungsbehörden, etwa aus den Staatsanwaltschaften, dem BKA oder den Landeskriminalämtern Sachsen und Thüringen. Das Fraunhofer SIT besitzt große Kompetenzen in der IT-Sicherheit und entwickelt seit Jahren Lösungen für Wirtschaft und Behörden.

Rektor Ludwig Hilmer zur neuen Zusammenarbeit: „Wir sind in der IT-Ausbildung und in der Kooperation mit staatlichen Stellen in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich gewesen. Die Zusammenarbeit mit der Fraunhofer-Gesellschaft ist eine Bestätigung für die hervorragende Forschung unserer IT-Forensiker und wird sie noch weiter voranbringen.“

Die Brisanz des Themas unterstreicht auch eine aktuelle Studie des Branchenverbands Bitkom. Demnach wurden in den vergangenen zwei Jahren mehr als die Hälfte der Unternehmen in Deutschland Opfer von Wirtschaftsspionage, Sabotage oder Datendiebstahl. Der Schaden wird auf rund 55 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt, ein Anstieg um rund acht Prozent gegenüber der Studie vor zwei Jahren.

Nachholbedarf bei Security-Themen

Die Fraunhofer-Gesellschaft hat frühzeitig auf die Bedrohungen aus dem Web reagiert und mit den Lernlaboren Cybersicherheit ein Konzept geschaffen, das Forschung und Vermittlung von IT-Know-how in praxisnaher Weiterbildung miteinander verbindet. Mit der Einrichtung in Mittweida sind inzwischen sechs Lernlabore mit Standorten in ganz Deutschland am Start, zwei davon in Sachsen (Görlitz und Mittweida). Jedes Labor setzt seinen eigenen Schwerpunkt. In ihrer Gesamtheit bilden sie die ganze Vielfalt der Themen ab, die zur IT-Sicherheit gehören.

Für alle behandelten Themen gilt: Es gibt einen hohen Nachholbedarf bei der Weiterbildung. Denn die Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen oder Behörden wurde zu einer Zeit ausgebildet, als Aspekte wie IT-Sicherheit oder IT-Forensik noch gar nicht auf dem Lehrplan standen.

Die Lernlabore der Fraunhofer-Gesellschaft und ihrer Kooperationspartner helfen, die Fachleute mit hochspezialisiertem und gleichzeitig praxisnahen Kenntnissen und Fähigkeiten auszustatten. Dies stärkt die Innovationskraft und digitale Souveränität am Wirtschaftsstandort Deutschland.

Die Lernlabore für IT-Sicherheit in Deutschland im Überblick:

1. IT-Forensik

Institut: Fraunhofer SIT

Standorte: Mittweida, Darmstadt

Thema: Sicherheit des Internets als Infrastruktur (Netzwerksicherheit), IT-Forensik, automobile Sicherheit.

Partner: Hochschule Mittweida

2. Kritische Infrastrukturen/Energie- und Wasserinfrastrukturen

Institut: Fraunhofer IOSB-AST, Fraunhofer IDMT

Standorte: Görlitz, Ilmenau

Thema: Schwachstellen-Analyse, Risikobewertung und Sicherheitsstrategien bei kritischen Versorgungs- und Entsorgungsstrukturen (Elektrizität, Gas, Wasser und Abwasser).

Partner: Hochschule Zittau/Görlitz

3. Industrielle Produktion/Industrie 4.0

Institut: Fraunhofer IOSB, IOSB-INA

Standort: Lemgo

Thema: Netzwerk- und Sicherheitstechniken für Automatisierungssysteme im Hinblick auf vernetzte Systeme.

Partner: Hochschule Ostwestfalen-Lippe

4. Embedded Systems, Mobile Security & Internet Of Things

Institut: Fraunhofer AISEC, Fraunhofer IIS

Standorte: Weiden, München, Aalen

Thema: Entwicklungsprozess vom Design bis zum Test und der Zertifizierung von Komponenten eingebetteter Systeme.

Partner: OTH Amberg-Weiden, Hochschule Aalen

5. Hochsicherheit und Emergency Response

Institut: Fraunhofer FKIE

Standorte: Sankt Augustin, Bonn

Thema: Techniken, Prozeduren und Strategien für den Hochsicherheitsbereich, insbesondere für den öffentlichen Geheimschutz.

Partner: Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

6. Softwarequalität und Zertifizierung

Institut Fraunhofer FOKUS

Standort: Berlin

Thema: Techniken und Maßnahmen zur Sicherung der Software-Qualität.
Fokus auf Produkt-Zertifizierung sowie Prozeduren und Maßnahmen zur nachträglichen Evaluierung und Zertifizierung von Software.

Partner: TH Brandenburg, HTW Berlin